

Licht zur Erinnerung

Festakt | Gedenklicht am einstigen Standort der Synagoge wurde 150 Jahre nach Gründung der Israelitischen Kultusgemeinde entzündet.

Von **Brigitte Steinbock**

WIENER NEUSTADT | Am Montagabend fanden sich rund 200 Gäste zur ersten Beleuchtung des Lichtzeichens am Baumkirchnerring 4, am Platz der einstigen Synagoge, ein. Bei einem Festakt im Bürgermeistergarten wurde der vor 150 Jahren gegründeten israelitischen Kultusgemeinde der Stadt gedacht, die eine der größten in Österreich war.

Zur Einstimmung wurde ein Film von Werner Sulzgruber über die Geschichte des Bethauses gezeigt, bevor die Direktorin des Jüdischen Museums Wien, Danielle Spera, zu Wort kam: „Mit dem Gedenk-Projekt OT soll der Leerraum an Plätzen

einstiger Synagogen in Österreich gefüllt werden. Diese Lichtzeichen beleuchten nicht nur die Stadt, sondern auch ein ausgeblendetes Kapitel der österreichischen Geschichte.“

Die Vizepräsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Wien Claudia Prutscher erinnerte an die 700 Juden in der Stadt und fast ebenso viele im Bezirk, die vor der Reichsprogrom-Nacht hier lebten und stellte die Frage: „Wie können wir mahnen, Erinnerungen aufrecht erhalten ... und authentisch an die nächsten Generationen weitergeben?“

Für Bürgermeister Klaus Schneeberger ist das Jubiläum etwas, „das traurig macht, zum Nachdenken anregt und das ohne Jubilare auskommen muss“.

Das neue Lichtzeichen und die sichtbar platzierte Gedenktafel darunter erinnere an grausame Zeiten. Danach las SOG. Theater-Leiterin Brigitte Tauchner aus den Werken des Lyrikers Elazar Benyoëtz, der als Kind aus Wr. Neustadt flüchten musste.

Zum Abschluss sprach Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka: „Wir haben heute keine Israelitische Kultusgemeinde mehr, aber der Antisemitismus ist geblieben.“ Er schloss mit der Mahnung: „Wer sich nicht seiner Geschichte stellt, den stellt seine Geschichte.“

Danach ging es zum Lichtzeichen am Baumkirchnerring, einem Davidstern aus verbogenen Linien, das Lukas Maria Kaufmann entworfen hat.



Brigitte Tauchner vom SOG. Theater las aus den Werken von Elazar Benyoëtz, einem gebürtigen Neustädter.

Fotos: Steinbock



Künstler Lukas Kaufmann, Bürgermeister Klaus Schneeberger (ÖVP), Danielle Spera (Leiterin des Jüdischen Museums Wien), Claudia Prutscher (Vizepräsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Wien) und Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka (ÖVP) vor dem Lichtzeichen. Kleines Bild: Das Lichtzeichen von unten gesehen.



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



Berufsbegleitend!

WERKMEISTERSCHULE
JETZT AN DER KARRIERE SCHRAUBEN!

Termine am BFI Wr. Neustadt

30.08.21	Info-Abend 18 Uhr
08.09.21	Lehrgangsstart Maschinenbau und Elektrotechnik 1.-2. Semester MO-DO 17:20-20:25 Uhr
08.09.21	Lehrgangsstart Maschinenbau und Elektrotechnik 3.-4. Semester MO-DO 17:20-21:15 Uhr
08.09.21	Lehrgangsstart Informationstechnologie 3.-4. Semester MO-DO 17:20-20:25 Uhr

Infos & Anmeldung: BFI Wr. Neustadt, Lise-Meitner-Straße 1
02622 / 835 00 | wrneustadt@bfinoe.at | www.werkmeisterschule.at